



## Visionen, Ideen und Austausch

Rund 70 Personen haben in Valens am dritten Tourismusforum Taminatal teilgenommen. Dabei wurde eine bunte Palette von Visionen, Ideen und Projekten präsentiert – wie das Thema Energiegewinnung als touristische Attraktion. Im Anschluss bot ein Netzwerk-Apéro Gelegenheit zum Gedankenaustausch.



Ein starkes Team aus Organisatorinnen und Referenten: Rudolf Kohler, Reto Schwengeler, Michaela Mack, Edith Kohler, Eva Kühne, Grace Gort, Adrian Pfiffner, Felix Tresch, Michael Rupp (stehend, von links); Adrian Stäubli, Josef Kohler, Stephan Meyer, Axel Zimmermann und Matthias Kohler (kniend, von links).

Bild Manfred Haag

von Manfred Haag

**D**ie Kraftwerke Sarganserland bilden mit den beiden Stauseen Mapragg und Gigerwald ein wichtiges Ausflugsziel. Gegenwärtig laufen Abklärungen für den Bau eines Windparks im Gebiet Grot-Maton. Für die Tourismuskommission war das ein Grund, sich vertieft mit den Auswirkungen der Energiegewinnung auf den Tourismus zu befassen. Matthias Kohler, Betriebsleiter der Kraftwerke Sarganserland, informierte am Forum deshalb über Synergien und Herausforderungen beim Zusammenwirken von Kraftwerken und Touris-

mus. Er nannte als Beispiel Linth-Limmern, wo Werksführungen in grösserem Rahmen angeboten werden. Dort löste ein Post mit einem Foto des Stausees, das von einem Felskopf aus aufgenommen worden war, in den sozialen Medien einen regelrechten Run aus, mit allen negativen Auswirkungen des «Overtourism». Was die Kraftwerke Sarganserland betrifft, so bieten diese ebenfalls Führungen an. Jährlich werden rund 1000 Besuchende gezählt. Eine Herausforderung seien Wildcamper und Menschen, die in den Stauseen schwimmen oder Stand-up-Paddling betreiben wollen, was wegen der Strö-

mungen gefährlich sein kann.

Im Anschluss orientierte Felix Tresch, Geschäftsführer EW Ursern, wie sich der Windpark Gütsch dort auf den Tourismus ausgewirkt hat. Die Anlage wurde im Jahr 2002 erstellt und gehörte damit zu den ersten in der Schweiz. Sie liegt in einem Gebiet, das früher vom Militär intensiv genutzt wurde. Ein Lehrpfad gibt Auskunft über den Windpark und das Urserental. Weil die Turbinen wenig Platz beanspruchen, kommt es auch zu keinem Konflikt mit der Alpwirtschaft. Die Stimmung in der Bevölkerung und bei den Touristern gegenüber dem



Windpark ist positiv. Er wird von vielen als eine Attraktion und Erweiterung des touristischen Angebots erlebt.

### Neues aus dem Taminatal

Edith Kohler, die als Moderatorin durch den Anlass führte, stellte fest, dass die Thermalquelle das Herz der Region sei. Die Schlagadern aber seien die drei Verkehrsvereine, in denen die Knochenarbeit vor Ort geleistet wird. Die drei Präsidenten gaben mit Kurzreferaten Einblick in die vielseitige Tätigkeit. Michael Rupp (Valens) nannte als nächste Projekte die Erstellung einer Outdoor-Kletterwand bei der Turnhalle sowie eine Wasserspielwelt auf dem Spielplatz bei der Klinik. Rudolf Kohler (Vättis) blickte auf einen Sommer mit Prominenten aus der Politik zurück. Regierungsrätin Susanne Hartmann nahm an der Eröffnung des Hans-

**Zu den Biketouren  
im Taminatal  
gehört die Rundfahrt  
Gigerwaldsee mit  
einem Abstecher**

nach St. Martin.

Brühlmann-Weges teil. Die Ansprache an der Bundesfeier hielt Ständerat Benedikt Würth. Grössere Anstrengungen seien noch nötig, um das Projekt Hengert Hotel Lerche in Vättis zu realisieren. Stephan Meyer (Pfäfers) orientierte über die Verlegung des Weges zum Aussichtspunkt Tabor sowie über die Verhandlungen über die Finanzierung der Loipe auf dem St. Margrethenberg, die vom Skisportverein Calanda unterhalten wird.

### Entwicklungsmöglichkeiten Mountainbiken im Taminatal

Adrian Stäubli aus Sargans, Projektleiter Biker Netzwerke AG, erstellte im Auftrag der Tourismuskommission Taminatal eine Bestandes- und Bedarfserhebung für Mountainbikerouten im Taminatal. Einleitend wurde ein Workshop mit 15 Personen abgehalten. Dabei wurden zwei Zielgruppen definiert, nämlich zum einen die Gruppe «Tour», bei denen die Leistung mit Genuss verbunden ist, sei es beim Ausblick auf die Landschaft oder beim Zwischenhalt in einem Restaurant. Zum anderen wur-

de die Gruppe «All Mountain/Enduro» ins Auge gefasst, bei welcher der Nervenkitzel einer waghalsigen Abfahrt nicht fehlen darf.

Stäubli nannte verschiedene Touren, die auf bestehenden Strassen und Wegen möglich sind wie die Rundfahrt Gigerwaldsee mit einem Abstecher nach St. Martin. Die Chimmispitz-Tour ist zudem in einzelnen Tourenportalen mit einer 1000-Höhenmeter-Downhillstrecke bereits als Tipp aufgeführt. Mit einem Augenzwinkern und der Bemerkung, dass diese Variante noch zu reden geben würde, präsentierte Stäubli zum Schluss die Vision für die Sommernutzung des Skilifts Tristeli als Bike-Skilift, mit der Erstellung einer Bikepiste.

Die Pfäferser Gemeinderätin Grace Gort dankte abschliessend allen Teilnehmenden für das Engagement im Dienste des Tourismus und der Taltschaft. Beim Netzwerk-Apéro, organisiert von Valens Tourismus und den Bäuerinnen Valens-Vasön, bot sich die Gelegenheit zum Gedankenaustausch und Netzwerken.